

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 54.

Mittwoch 14. Juli

1847.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da die Vorschrift der Verordnung vom 15. Dez. 1828 pct. 4 Lit. F. betreffend die Schutzpocken-Impfbücher

Reg Bl. S. 876

wonach die Impfbücher je auf den 31. Dez. von den Ortsvorstehern zu beglaubigen sind, meistens nicht befolgt wird, so werden die Schultheißenämter zufolge Medizinal-Visitationen-Rezesses aufgefordert, künftig dieser Vorschrift pünktlich nachzukommen.

Calw, 11. Juli 1847.

K. Oberamt.
Gmelin.

Da bei der im Juni d. J. stattgehabten Medizinal-Visitation von mehreren Leichenschauern geklagt wurde, daß die Anzeige bei Leichenschauern von eintretenden Todesfällen häufig ziemlich verspätet werde, so haben die Ortsvorsteher in den Gemeindebezirken unverweilt bekannt zu machen, daß es Obliegenheit jedes Familienvaters sei, von dem Hinscheiden eines der Hausgenossen dem Leichenschauer unverzüglich die Anzeige zu machen.

Calw, 11. Juli 1847.

K. Oberamt.
Gmelin.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Santsache des Jakob Rentschler, Tagelöhners in Commenhardt, wird die Liquidationsverhandlung am

Montag den 16. August d. J.
Morgens 8 Uhr

vorgenommen werden. Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 6. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Die ledige Anna Maria Kappler von Ugenbach wurde heute eingeliefert; daher der gegen sie erlassene Steckbrief zurückgenommen wird.

Calw, 9. Juli 1847.

K. Oberamt.
In gesetzl. Stellvertretung:
Akt. Reuff.

Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß alle Eingaben, Berichte, Zeugnisse etc., welche an das Oberamt übergeben werden, stets in dem Papierformat, welches in der Sammlung der General-Reskripte und Verordnungen vom Jahr 1806 S. 31 vorgeschrieben ist, (sogen. Kanzlei-Format) einzureichen sind, widrigenfalls sie ohne Weiteres werden zurückgegeben werden.

Genanntes Format beträgt 1 Schuh 1 Zoll 2 Linien Höhe und 7 Zoll 2 1/2 Linien Breite.

Berichte der Schultheißenämter, welche das Kanzlei-Format nicht haben, müßten nach Umständen durch Wartboten zurückgesandt werden.

Calw, 9. Juli 1847.

K. Oberamt.
In gesetzl. Stellvertretung:
Akt. Reuff.

Nach einer Mittheilung des K. Oberamts Neuenbürg, ist die auf die Zeit vom 1. — 15. September d. J. angeordnete Sperrung der Flossstraße auf der Enz zwischen der untern Wasserstraße zu Höfen und der Mühlflößgasse zu Neuenbürg durch Erlass des K. Ministerium des Innern vom 4. d. M. auf die Zeit vom 1. — 18. August d. J. verlegt worden, was die Ortsvorsteher in den Gemeindebezirken bekannt zu machen haben.

Calw, 12. Juli 1847.

K. Oberamt.
Gmelin.

Hirsau.
(Reißverkauf).

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 5. Juli wird die weitere Nachricht gegeben, das der zum Verkauf vorräthige Reiß einen Verkaufspreis von 13 fl. für 100 Pfund, mit dem Sack gewogen, erhalten hat.

Den 12. Juli 1847.

K. Kameralamt.

Die Ortsvorsteher werden zufolge Reg. Erlasses vom 5. d. M. aufgefordert, bis den 17. d. M. unfehlbar über die Boten-Einrichtung Bericht in nachstehender tabellarischer Form zu erstatten. Von einer eintretenden Veränderung ist künftig sogleich die Anzeige zu machen.

Calw, 10. Juli 1847.

Königliches Oberamt.
Gmelin.

Ort	Name des Boten	Ort von welchem der Bote abgeht oder fährt u. Tag des Abgangs.	Ort wohin sich der Bote begibt	Benennung der Straße	Betrag der Sicherheitsleistung

H i r s a u.
(Fruchtpreis).
Der Zentner Weizen steht wirklich zu 8 fl. 52 kr.
Der Zentner Roggen steht wirklich zu 6 fl. 44 kr.
mit entsprechender Verminderung bei Abgaben an Familien.
Den 12. Juli 1847.
K. Kameralamt.

H i r s a u.
(Instrumentenverkauf).
Aus der Verlassenschaft des Friedrich Rivinius kommt am Montag den 19. d. M. Vormittags 8 Uhr gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich:
1 Hydro-Drygen-Mikroskop für durchsichtige und
1 solcher für undurchsichtige Gegenstände mit 4 Kesseln von Zink, so wie
1 Sonnenmikroskop von Messing.
Finden sich keine Liebhaber, welche diese Gegenstände zu ihrem Zweck kaufen wollen, so werden solche als Zink und Messing an Glaschner, Kaufleute oder Gürtler dem Pfund

nach verkauft.
Den 9. Juli 1847.
Waisengericht.
Schuldheiß Reppler.

Floßinspektion Calmbach.
(Verakkordirung des 1848r Haupt-Enzschweiterfloßes).
Die mit dem Betrieb des 1848r Hauptschweiterfloßes auf der Enz verbundenen Geschäfte werden am Samstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathause in Calmbach theils im Einzelnen, theils im Ganzen verlihen, so wie auch die Wasserwerke etc. = Verwahrung mit Vorhängholz von Enzberg bis Bietigheim an solche Personen in Akkord gegeben werden, welche genügende Kaution und Bürgschaft zu leisten und gute Prädikatszeugnisse beizubringen vermögen.

Den 8. Juli 1847.
K. Floßinspektion.
Oberförster
Güntenberger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
Meine obere Wohnung ist sogleich oder bis Martini zu vermieten.
Friedrich Weißer,
Schuhmacher.

Calw.
Waaren-Empfehlung.
Von Mittwoch den 14. Juli bis zum 19. Juli sind bei Unterzeichnetem in großer und vorzüglicher Auswahl zu haben:
silberne, stahlene und hornene Brillen, Loupen, einfache und doppelte Vornetten und Perspektive, achromatische Fernrohre, Schießgläser, Fadenzähler, Wasserwagen, kleine messingene Handwaagen, Thermometer, Pyrometer, Aräometer für Aether, Spiritus, Säure, Lauge, Syrup, Soda, Essig, Bier.
Indem ich mir noch zu bemerken erlaube, daß ich auch schadhafte, in mein Fach einschlagende Gegenstände zur Reparation übernehme, bitte ich, unter Zusicherung billiger Preise and prompter Bedienung um geneigtes Zutreten.

Karl Berini,
im Schneider Widmann'schen Hause.

Calw.
Am Sonntag den 18. Juli ist musikalische Unterhaltung in meinem Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale.

Ibidium
d. badischen Hof.

Calw.
Der Unterzeichnete hat noch einige Eimer alten Wein um billige Preise zu verkaufen.
Beck Pfommer
beim Waldhorn.

H i r s a u.
Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Knecht.
Valentin Scheuerle,
Tuchscheerer.

C a l w.

Eine neue Mostpresse hat billigst zu verkaufen
Zimmermann Griffler.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Fr. Baier.

C a l w.

Ich suche eine Partie gut eingebrachtes Heu zu kaufen.
Straßenbauinspektor Feldweg.

S t a m m b e i m.

Eine neue doppelte Mostpresse hat zu verkaufen
Jakob Bertsch,
Delmüller.

C a l w.

Auf meinem Baumgut wurden mir vorige Woche von 3 Bäumen 11 Baumstüben weggerissen und auf den Boden geworfen; wie es scheint, sollte dieß ein sogenannter Jux seyn. Um dem oder den Urhebern in Zukunft derartigen Jux zu vertreiben, setze ich demjenigen, der die Personen mir entdecken kann, einen Kronenthaler Belohnung aus.

Beck Pfommer,
beim Waldhorn.

C a l w.

Sehr guten Erntewein das Jmi zu 2 fl. 15 und 2 fl. 30 kr., feinere Sorten zu 3 1/2 fl., 4 fl., 5 fl., 6 fl. zu haben bei
Karl Weismann.

Weil die Stadt.
(Fässerverkauf).

Unterzeichneter verkauft gegen baare Bezahlung im Aufstreich,
Mittwoch den 21. Juli
ca. 60 Eimer in Eisen gebundene weingrüne Fässer im Gehalt von ca. 2 — 8 Eimer, nebst einem großen eisernen Kunstherd, welcher sich hauptsächlich für einen Gasthof eignet.

Anton Gall, Kaufmann.

C a l w.

☞ Für die außerordentlich vielen

Wohlthaten, welche unserem sel. Gatten und Vater während seines langen Krankenlagers so liebevoll erwiesen worden, für die zahlreiche Begleitung der Leiche, sowie für den schönen Gesang des Liederkranzes, dessen vielsähriger Diener er war, unsern wärmsten Dank!

Die Wittwe Raible.
Der Sohn Ch. Raible.

Schneidertrost.

Keine Profession hat's so schlimm, als die Schneiderprofession. Nicht des Einfidelns wegen, das bei manchen Sachen gar schwer ist, und auch nicht der alten deutschen Geschichte wegen, wo Schilda belagert wurde und ein Schneider die Stadt dadurch rettete, daß er in eine Bockshaut kroch und auf der Mauer meckerte den Feinden zum Zeugniß, daß noch Mundvorrath und Schlachtvieh bei den Belagerten sei. Nein, die Schneider haben einen schlimmen Feind; und das ist die Mode. Der Schuster darf und soll bei seinem Leisten bleiben. Aber der Schneider? Muß er nicht Maas und Schnitt ändern, sobald die Mode anders wird. Und wie oft werden die anders! Und was ist ein Schneider, der aus der Mode gekommen ist? Dem neuen Kleidermacher laufen sie zu, am alten Schneidermeister gehn sie vorüber in der Stadt und in unserer neumodischen Zeit auch auf dem Dorfe. — Ich hätte aber unsere Schneider an diese Nachtseite des Schneiderlebens gar nicht erinnert wenn ich nicht auch was Besseres für sie hätte. Ich fand nämlich den Schneidertrost, daß das nicht erst jetzt so, sondern immer so gewesen sey, in einem al-

ten Buche, in der Limburger Chronik vom Jahre 1380. Da steht von der Mode jener Zeit: „Also welcher heuer war ein gutter Schneider, der taugt iz mit eine Fliege; also hatt sich der Schnidt verwandt in dieser Landen un in so kurzer Zeit: „Also schon seit fast 500 Jahren.

Zeitung für Landleute.

In Mexiko geht's langsam vorwärts oder auch mit der Republik rückwärts. Die Mexikaner legen sich auf den Guerillakrieg d. h. sie legen sich truppweise in den Hinterhalt und schießen von da aus kleine Abtheilungen der Amerikaner und einzelne Versprengte nieder, schneiden Proviant ab u. s. w. Die Amerikaner haben das aber sehr übel genommen und gedroht, für jeden ermordeten Landsmann eine Anzahl mexikanischer Gefangener erschießen zu lassen.

In Virginia und Newyork hat die Weizenerndte bereits begonnen, und ist sehr gut ausgefallen. Ueberhaupt soll in Amerika die Erndte ergiebig seyn, doch fehlt's auch nicht an Mitleidern. In Newyork allein sind in der ersten Woche des Juni über 5000 Einwanderer aus Europa angekommen. — Ein Dampfschiff, das neulich von Boston abfuhr, brachte 100,000 Briefe von Ausgewanderten aus Europa.

Eine Anzahl ehrenwerther und wohlhabender Männer in Köln haben sich vereinigt, dem wucherlichen Getreidehandel offen entgegen zu treten. Sie wollen gemeinschaftlich zu möglichst billigen Preisen Getrei-

de einkaufen und es später mit geringem Nutzen ablassen, um die Leute nicht in die schmutzigen Hände der Spekulanten fallen zu lassen.

Zu Glasgow wurden drei Leute verhaftet, weil sie die Kartoffelselder mit Vitriolöl besprengt hatten, um dadurch Furcht vor der Kartoffelkrankheit zu erwecken und so die Getreidepreise zu steigern.

In Newyork ist eine furchtbare Epidemie unter den Einwanderern ausgebrochen, an welcher Tausende sterben. Alle Spitäler sind angefüllt, sehr viele Menschen sterben schon auf den Schiffen. Als Hauptgrund der Krankheit wird die schlechte Verpflegung auf den Schiffen angegeben.

In der Schweiz droht abermals ein Bürgerkrieg. Die Tagesatzung ist eröffnet worden und man fürchtet, daß es über den Sonderbund der katholischen Kantone und die Jesuiten zum offenen Bruch kommen werde. Die Parteien stehen gerüstet.

Ein von den Großmächten nicht garantirter Thron fängt an zu wackeln. Es ist der des Kaisers von Fez und Marokko. Abd-el-Kader ist's, der mit seinen schnellen Reitern an ihm rüttelt. Die gegen ihn ausgesandten kaiserlichen Truppen hat er total geschlagen und vernichtet und um gegen die übrigen freiere Hand zu haben, sucht er sich mit den Franzosen auf guten Fuß zu stellen. Freilich wäre er den Franzosen als Kaiser ein gefährlicher Nachbar.

Der Landrath von Niederbayern hat dem König von Bayern eine Dankadresse für die Verheißung der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit bei der Justiz und der Trennung der Verwaltung von der Justiz überreicht. Was wird erst werden, wenn die Verheißung erfüllt ist.

Wieder haben sich in Bayern einem Staatsgefangenen die Kerkerthüren aufgethan, dem bekannten Doktor Eisenmann in Kronach, freilich erst nach fünfzehn langen Jahren. Der König von Bayern hat ihm den Rest seiner Strafzeit erlassen.

Die armen Einwanderer, welche die Gemeinde Großzimmern im Darmstädtischen fortgeschickt hat, befinden sich drüben in dem tiefsten Elend in den Armenhäusern. Man hat Unterstützung von der bessischen Regierung gefordert.

Ich hätte am 2. Juli wohl mit am Meere stehen mögen. Von dem Sängerkonvent in Gent zogen einige tausend Sänger, darunter 600 aus Deutschland, nach Ostende und hinaus an den Meeresstrand und sangen über das still herchende Meer hin Arndts Volkslied: Was ist des Deutschen Vaterland.

Calw, den 10. Juli 1747.

F r u c h t p r e i s e

v. Scheffel

Kernen (alter)	—fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr.
— (neuer)	32fl.30fr. 31fl.42fr. 30fl.48fr.
Dinkel (alter)	—fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr.
— (neuer)	12fl.48fr. 12fl.21fr. 12fl.—fr.
Haber (alter)	—fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr.
— (neuer)	9fl.—fr. 8fl. 6fr. 7fl.48fr.

v. Eimer

Roggen	2fl.48fr. 2fl.40fr.
Gerste	2fl.30fr. 2fl.24fr.
Bohnen	3fl.30fr.—fl.—fr.
Wicken	2fl.15fr. 2fl.—fr.
Linsen	—fl.—fr.—fl.—fr.
Erbjen	—fl.—fr.—fl.—fr.

Aufgestellt waren: 6 Schfl. Kernen 9 Sch. Dinkel 11 Sch. Haber.
Eingeführt wurden: 86 Schfl. Kernen 193 Sch. Dinkel 120 Sch. Haber.
Aufgestellt blieben: 12 Schfl. Kernen 12 Sch. Dinkel 39 Sch. Haber.
Weitere Notizen:

Kernen		Dinkel		Haber	
Zahl der Schfl.	Preise	Zahl der Schfl.	Preise	Zahl der Schfl.	Preise
8	32fl.30.	10	12fl.48.	6	9fl.—.
5	32fl. 3.	26	12fl.42.	9	8fl.12.
20	32fl.—.	42	12fl.30.	15	8fl. 9.
3	31fl.54.	15	12fl.20.	20	8fl. 6.
6	31fl.48.	24	12fl.18.	34	8fl.—.
8	31fl.36.	31	12fl. 12.	8	7fl.48.
7	31fl.30.	12	12fl. 6.		
1	31fl.24.	30	12fl.—.		
1	31fl.15.				
8	31fl.12.				
8	31fl.—.				
5	30fl.48.				

B r o d t a r e.

- 4 Pfund Kernenbrod kosten 24 fr.
- 4 Pfund schwarzes Brod kosten 22 fr.
- 1 Kreuzerweck muß wägen 3 ³/₈ Loth.

F l e i s c h t a r e.

- v. Pfund
- Dachfleisch 11 fr.
 - Rindfleisch 9 fr.
 - Kuhfleisch —fr.
 - Kalbfleisch 6 fr.
 - Hammelfleisch 8 fr.
 - Schweinefleisch, unabgezogen 12 fr.
 - „ abgezogen 11 fr.
- Stadtschuldheisenamt.
S ch u l d t.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

